



A 1 in Hamburg – mehr Fahrstreifen, größere Verkehrssicherheit

Anlass:

Die A 1 besteht auf hamburgischem Gebiet aus sechs Fahrstreifen. Am Autobahnkreuz Hamburg-Süd wird die A 1 nur mit vier Fahrstreifen geführt. Werktäglich fahren bis zu 131.000 Kfz (Stand: 2017) über die A 1 in Hamburg – Tendenz steigend. Selbst bei sechs Fahrstreifen kann eine Autobahn nur von bis zu 100.000 Fahrzeugen befahren werden, damit sie uneingeschränkt leistungsfähig bleibt. Damit es **weniger Staus und Gefährdungssituationen** auf der A 1 gibt, muss sie daher im Abschnitt vom Autobahndreieck HH-Südost bis zur Anschlussstelle HH-Harburg achtstreifig ausgebaut werden.

Ziel:

Mit dem geplanten Ausbau soll die Leistungsfähigkeit der A 1 erhöht werden. Auf diesem rund 8,2 Kilometer langen Abschnitt befinden sich bereits heute drei Anschlussstellen, ein Autobahnkreuz (A 1 / A 255 / A 252) und ein Autobahndreieck (A 1 / A 25). Durch die Bereitstellung zusätzlicher Fahrstreifen können zudem die Wechsellvorgänge zwischen den ein- und ausfahrenden Fahrzeugen entzerrt und somit die **Verkehrssicherheit** erhöht werden. Um die Umgebung zuverlässig vor dem Verkehrslärm zu schützen, sind zum Beispiel Lärmschutzwände geplant.

Was: Achtstreifiger Ausbau der A 1 und Neubau der Norder- und Süderelbbrücke

Wo: zwischen AD HH-Südost und der AS HH-Harburg

Länge: 8,2 Kilometer

Bauzeit: ab ca. 2025 für 5 Jahre



© Polizei Hamburg

Weitere Informationen auf hamburg.de/fernstrassen/a1

FAKTEN RUND UM DIE A 1



Die Großbrücken:

Die Norder- und Süderelbbrücke umfassen jeweils drei Fahrstreifen pro Richtung ohne Standstreifen. Beide Brücken müssen durch Neubauten ersetzt werden.

Norderelbbrücke

Die Verkehrsführung wird mit der neuen Brücke auf vier Fahrstreifen sowie zwei Verflechtungsfahrstreifen pro Fahrtrich-

tung und zusätzlichem Standstreifen erweitert. Daher ist es notwendig eine gänzlich neue Brücke zu errichten. Zunächst soll neben der derzeitig bestehenden Norderelbbrücke eine weitere Brücke mit sechs Fahrstreifen gebaut werden. Temporär wird dann der gesamte Verkehr in beiden Fahrrichtungen auf dieses Brückenbauwerk verlegt, damit im Anschluss die alte Norderelbbrücke abgerissen werden und durch den Neubau der zweiten Brückenhälfte ersetzt werden kann.

Aufgrund der gestalterischen Bedeutung, der technischen Besonderheiten und der besonders zu berücksichtigenden Umweltaspekte wurde für diesen Ersatzneubau ein **Realisierungswettbewerb** durchgeführt. Ebenfalls wurde beim Neubau ein Radweg eingeplant. Am 8. Februar 2019 wurde von einem Preisgericht der **Siegerentwurf** (Bilder) gekürt.



Kontakt für Rückfragen:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Projekte Bundesfernstraßen
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg
AusbauA1@bwvi.hamburg.de
<https://www.hamburg.de/fernstrassen/a1/>